

roßdorf

jetzt!

11 / 2022 November

Herausgeber: Verein Gemeinsinn Nürtingen



„Herbstwelle“ ist im Roßdorf angekommen: Corona-Infektionen steigen

Das Corona-Virus fühlt sich im Roßdorf wohl (und nicht nur dort). Jedenfalls breitet es sich wieder stark aus. Die beiden Testzentren im Roßdorf, in der Apotheke und bei Beermanns, berichten, dass die positiven Tests deutlich zugenommen haben: „Wir haben täglich vier bis fünf positive Tests“, sagt Marvin Beermann. In der Apotheke hat die Zahl der Tests deutlich abgenommen, seit sie nicht mehr kostenlos sind. „Trotzdem ist der Trend eindeutig, dass die Zahl der Infektionen steigt“,

berichtet Elisabeth Dorer. Sie geht von einer „sehr hohen Zahl von Infektionen im Moment“ aus.

Diesen Trend bestätigt auch die Arztpraxis Uli Müller. „Die Verläufe sind allerdings in der Regel deutlich schwächer, und manchmal haben die Patienten kaum Symptome.“ In der Praxis wird genau darauf geachtet, dass keine Patienten mit Corona-Verdacht in die Praxis kommen, um Ansteckungen zu vermeiden. Der Kontakt mit den Patienten läuft über das Telefon.

Elisabeth Dorer hat auch beobachtet, dass sich die Menschen vermehrt selbst testen und bei einem positiven Ergebnis in der Regel zuhause bleiben. Sie fordern dann bei der Apotheke die nötigen Medikamente an, und sie bekommen sie nach Hause geliefert. Obwohl die Zahl der Infektionen zugenommen hat, ist davon in der Roßdorfschule nicht viel zu merken. Zwar würden immer wieder Kinder krank gemeldet, aber die Zahl sei überschaubar. Meist handle es sich um Erkältungskrankheiten. „Auch unter der Lehrerschaft gibt es keine Corona-Fälle“, berichtet Schulleiterin Heuschele, der Unterricht könne also planmäßig stattfinden. wow



Foto(montage): Wolfgang Rösler



Bürgerausschuss Roßdorf berichtet

10. Roßdorfer Adventsbasar

Nachdem auf der vergangenen BAR Sitzung beschlossen wurde, den Adventsbasar in diesem Jahr zum zehnten Mal stattfinden zu lassen, wurden die Stamm-Teilnehmer des Basars angeschrieben und prompt kamen die ersten positiven Rückmeldungen. Wir werden am Freitag, 25. November also den 10. stimmungsvollen Roßdorfer Adventsbasar veranstalten, OB Dr. Fridrich hat bereits zugesagt, den Basar zu eröffnen. Wenn es noch Interessenten gibt, die den Adventsbasar bestücken oder bereichern wollen,

Impressum

roßdorf-jetzt! wird vom Verein Gemeinsinn (Bürgertreff Nürtingen) herausgegeben. Es erscheint 11mal jährlich im 4. Jahrgang.

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Stefan Kneser (Tel. 41380) und Wolfgang Wetzels (Tel. 241406)

Anschrift: Kleeweg 20, 72622 Nürtingen.

Email: rossdorf-jetzt@web.de

Leserbriefe und andere Beiträge sind willkommen; die Redaktion behält sich Veröffentlichung bzw. Kürzungen vor.

Druck: Color-Press Nürtingen
Auflage: 2000

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3

Konto für Spenden bei der Volksbank Nürtingen:

BIC: GENODES1NUE

DE66 6129 0120 0544 5440 30

Titelseite rechts oben:

In diesem Herbst schießen die Pilze wirklich wie Pilze aus dem Boden. Das liegt an dem warmen und regnerischen Wetter. Auf dem Bild ist ein Tintling zu sehen. Die hellen Lamellen werden später braun bis schwarz.

können diese sich gerne melden per eMail bei dieter@harlos.de oder telefonisch unter 0152 292 33776.

Kunst im GeHa

Bedingt durch Corona musste unsere Ausstellungsserie Kunst im GeHa leider gestoppt werden, noch bevor alle Kunstschaffenden ihre Werke zeigen konnten. Nachdem es nun wieder möglich ist, Ausstellungen zu veranstalten, haben wir die „ausgefallenen“ Kunstschaffenden Elke Maisch (2.-4. Dezember) und Wolfgang Wetzels (18./19. Februar 2023) wieder eingeladen, beide haben zugesagt. Weitere Menschen aus dem Roßdorf, die uns ihre Kunst zeigen möchten, sind herzlich willkommen. Interessierte können sich bei Dieter Harlos melden (Kontakt siehe Kasten unten).

„SiR“, Solar im Roßdorf

Der BAR startet die Photovoltaik und Energiesparinitiative „SiR“, Solar im Roßdorf, gemeinsam mit den Roßdorfer Stadträten von Nürtinger Liste/Grüne-Basis NT, Stadtwerken, Klimaschutzmanagerin, BUND, „Ökowatt“ und installierenden Unternehmen. Wir werden im Roßdorf aktiv. Erste Gespräche mit den Stadtwerken Nürtingen um Herrn Volkmar Klaußer und seinen Mitarbeitern, der Klimamanagerin der Stadt Nürtingen, Frau Tamara Fischer, fanden bereits statt.

Elisabeth Dorer verläßt den BAR

Die Vertreterin des Ladenzentrums im BAR und unsere Apothekerin, Elisabeth Dorer, hat auf eigenen Wunsch die



Für alle fleißigen Zwiebelplanzer/innen (siehe Bericht auf Seite 3) gab es nach der Arbeit zum Abschluss auf der Terrasse vom Caféhaus EM bei Erkan Federweißen, Zwiebelkuchen und Pizzaschnitten.

Mitarbeit im BAR beendet. Elisabeth Dorer war schon seit Jahren aktiv mit dabei, einen Bürgerausschuss in unserem Quartier ins Leben zu rufen und hat in vielen ehrenamtlichen Stunden an der Satzung mitgearbeitet. Sie vertrat das Ladenzentrum im Bürgerausschuss und vermittelte zwischen den Eigentümern und der Bürgerschaft. So konnten wir in der Vergangenheit unter anderem mit der Elektrifizierung des Ladenzentrums noch mehr Marktcharakter erzielen und das Ladenzentrum mit einer Weihnachtsbeleuchtung ausstatten. Wir bedanken uns bei Elisabeth Dorer für Ihr aktives und immer konstruktives Wirken im BAR.

Termine BAR 2022

16. November, 19:00 Uhr Öffentliche Sitzung des BAR mit Besuch von der CDU-Fraktion

25. November ab 14:30 Uhr
10. Roßdorfer Adventsbasar im
Ladenzentrum Dürerplatz

2. bis 4. Dezember
Kunst im GeHa mit Elke Maisch

So erreichen Sie den Bürgerausschuss Roßdorf (BAR):

- 1. Vors. Dieter Harlos, Dürerplatz 4/75
- Tel.: 0152 292 33776 - Mail: bar-nt@web.de
- Web: www.bar-nt.de - Instagram: bar_nuertingen
- Facebook: www.tinyurl.com/barNuertingen



Pflanzaktion des Bürgerausschusses **Krokusse und Narzissen**



Verena Eberhardt (links) erläutert, wie tief die Zwiebeln in den Boden müssen, und die vielen Helfer/innen führen jeden Alters ihre Anweisungen präzise aus,



Trotz des anfänglich leicht regnerischen Wetters kamen viele Helferinnen und Helfer, um Tausende Narzissen- und Krokuszwiebeln in die Roßdorfer Erde zu versenken. Angeleitet wurden sie von Verena Eberhardt vom Nürtinger Grünflächenamt und unterstützt von der Roßdorfer Gartenbaufirma Rosenrot sowie dem Nürtinger Bauhof, die die Zwiebeln transportiert und die notwendigen Gartengeräte zur Verfügung gestellt hatten. Die Pflanzaktion lief unter dem Motto „Roßdorf 2023 blüht auf“, die der Roßdorfer Bürgerausschuss (BAR) ins Leben gerufen hatte. Der BAR selbst hatte dazu 2023 plus 2477 Zwiebeln gestiftet, damit das Roßdorf im nächsten Frühjahr noch bunter wird. Am Wall an der Berliner Straße zum Rubensweg wurden 1000 Narzissenzwiebeln eingebracht, entlang der Rembrandtstraße und an der Berliner Straße 3500 Krokusse.





Großes Interesse am Flohmarkt

Manche bangen Blicke an den Himmel waren unnötig: Es blieb trocken, ab und zu kam die Sonne durch, und so konnten die zahlreichen Besucher in Ruhe stöbern. Was wurde im Ladenzentrum und auf der Wiese nicht alles angeboten: Haushaltsgegenstände aller Art, Kleider, Schallplatten, Bücher. Viele Kinder boten Spiele, Spielzeug oder Kinderbücher an. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt, z.B. vom Roßdorf-Lädle oder von den Eltern des Kindergartens (Bild ganz unten). Der Bürgerausschuss Roßdorf hielt seine Bürgersprechstunde ab war mit einem Info-Stand vertreten.

Insgesamt gab es 55 Verkaufsstände. Der Elternbeirat vom Kindergarten verkaufte 400 Waffeln, das Roßdorf-Lädle 250 Rote Würste. Die meisten Verkäufer waren zufrieden, manche begeistert. Viele wollen nächstes Jahr wiederkommen. Gut angekommen ist der Ausladeservice. *red*



25. Kirchert-Lauf: 34:40

Das Wetter war prima, die Stimmung auch: Der 25. Kirchertlauf lockte über hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Nürtingen und um Nürtingen herum am „Tag der deutschen Einheit“ auf das Waldheim. Organisiert wurde der Lauf von der SPV05 und dem „Lauftreff Roßdorf“.

89 Männer und 16 Frauen begaben sich auf den 10 km langen Parcours durch den schönen Kirchert-Wald. Bereits nach 34 Minuten und 40 Sekunden kam der Sieger ins Ziel: Luki Ilomo vom TSV Glems. Christian Pfäßle von der hnas-Klein-GmbH wurde mit deutlichem Abstand (36;11) Zweiter, nach ihm kam Benjamin Kehrer (TG Nürtingen) mit 36:22 ins Ziel. Schnellste Frau war Pia Holzer (LG Filder) in 40:37 Minuten, gefolgt von Romy Spannowsky (TuS Metzingen) in 41:53 und Anja Karau (LAV Stadtwerke Tübingen) in 43:40 Minuten. Der Bahnrekord liegt nach wie vor bei Steffen Häntschel, der die 10 Kilometer 2008 in 33:43 Minuten schaffte.



Am 5-km- Nordic-Walking-Lauf, der parallel stattfand, nahmen elf Sportlerinnen und Sportler teil, u.a. Alt-OB Alfred Bachofer und der BAR-Vorsitzende Dieter Harlos. Sieger wurde mit deutlichem Vorsprung Jürgen Rudolph (Rommelsbach) in 35:05 Minuten. Es folgten zeitgleich Katharina und Petra Kettner (PKGo) in 36:55 Minuten. wow



Oben: Start zum 10-km-Lauf. - Mitte: Die drei schnellsten Männer: Luki Ilomo (mitte), Christian Pfäßle (links) und Benjamin Kehrer (rechts). - Darunter: Gemütlicher ging's beim 5-km-Nordic-Walking-Lauf. - Links: Die schnellste Frau, Pia Holzer,

Teilen im Roßdorf



der Unterstützungsfond
der evangelischen
Stephanusgemeinde

Ihre Spende kommt ganz direkt bei Ihren bedürftigen Nachbarinnen und Nachbarn in unserem Stadtteil an!

Spendenkontonummer: IBAN DE 13 6115 0020 0102 1239 26

Mehr Info unter www.ev-kirche-rossdorf.de (dort auch online-Spende möglich)



Youth-Matters-Festival im Roßdorf Gegen Kinderarmut

Viele Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien: Auf dem Sportgelände der SPV05 auf dem Waldheim war was los: Zum zehnjährigen Jubiläum der Kinderstiftung Esslingen-Nürtingen der Caritas gab es am 23. September das Festival „Youth Matters“ gegen Kinderarmut. Biluge Mushegera, Mitglied im Bürgerausschuss Roßdorf und Geschäftsführerin der Kinderstiftung, hatte das Festival ins Leben gerufen und viele Partner gefunden, die sich daran beteiligt haben. Die SPV05, die ihr Gelände zur Verfügung gestellt hatte, sorgte mit vielen anderen für das leibliche Wohl.

Mushegera kennt die Situation vieler Familien, die am Rande des Existenzminimums leben. Ihre Situation hat sich durch Corona und die jüngsten Preissteigerungen dramatisch verschlechtert. Durch das Festival wollte sie darauf aufmerksam machen, was diese Situation für Kinder bedeutet: Da das Geld für das Lebensnotwendige ausgegeben werden muss, ist nichts mehr vorhanden, um zum Beispiel den Kindern zu ermöglichen, an Sportvereinen oder anderen Freizeitaktivitäten teilzunehmen. Um diese Teilhabe zu ermöglichen, unterstützt die Kinderstiftung Esslingen-Nürtingen bedürftige Familien.

Die Kreissparkasse sponserte diese Veranstaltung mit einem Scheck von 3500 Euro. Frank Dierolf, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse, hatte die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen. Für ihn gehe es darum, „mehr Gerechtigkeit zu schaffen“.

Diese Aufgabe gehöre „zur DNA der Kreissparkasse“, sei sie doch seinerzeit geschaffen worden, um auch ärmeren Familien die Gelegenheit zu geben, Geld anzusparen zu können.

Nürtingens Bürgermeisterin Annette Bürkner, die auch im Kuratorium der Stiftung sitzt, hatte das Festival offiziell eröffnet. Für sie ist es ein Anliegen, die Öffentlichkeit für das Thema Kinderarmut zu sensibilisieren. Sie dankte den vielen Beteiligten, die das Festival zusammen auf die Beine gestellt hatten. Stefan Felder von Hahn, Leiter des Kinder- und Jugendreferats der Stadt Nürtingen, war ebenfalls mit von der Partie. Und er war sich sicher: „Die Roßdorfer wuppen das.“

Und es war einiges geboten: Die Kinder konnten sich zum Beispiel über Rugby informieren, spielten mit SPV05er Fußball, lernten Techniken im brasilianischen Kampftanz Capoeira, übten sich in einem Rundkreisel oder absolvierten gymnastische Übungen. Von 16.30 Uhr bis Mitternacht traten verschiedene Sängerinnen, Sänger und Musikgruppen auf. Zum Beispiel Ben Daum, Sozialarbeiter an der Roßdorfschule, mit einem Solokonzert. (Bild rechts) Anschließend sang Saraya



Einige Jugendliche hatten den Mut, in dieses Gerät zu steigen: Das Aerotrim ist ein dreiaxiales Trainings- und Therapiegerät nach dem Prinzip eines Gyroskops, in dem ein Mensch aufrecht steht und sich durch Bewegung oder Gewichtsverlagerung in allen Ebenen des Raums bewegen kann. Er ist an den Füßen fixiert und durch einen Polsterring geschützt.

(Bild rechts unten), später trat auch Yan Mshegera mit seiner Band auf. Insgesamt nicht allzu viele Besucher (es wurde auch kühl abends), aber gute Stimmung. *wow*



Symbolisch überreichte Frank Dierolf für das „Youth-Matters-Festival“ einen Scheck von der Kreissparkasse. V.l.n.r.: Marcus Wittkamp und Frank Dierolf von der KSK, Bürgermeisterin Annette Bürkner, Lias Kappes-Sassano (Caritas), Biluge Mushegera (Kinderstiftung) und Joachim Haas (Caritas).

Rüdiger Krause:

Der Wind weht von West nach Ost

Der Überfall Russlands auf die Ukraine dauert nun schon über ein halbes Jahr. Im März sprachen wir darüber mit Rüdiger Krause, der kurz zuvor aus Moskau, wo er beruflich tätig war, nach Deutschland zurückgekehrt war. Er sagte damals, es entspräche der russischen Mentalität, wenn etwas angefangen würde, dann würde es auch durchgezogen. Und das bestätige sich jeden Tag aufs Neue. Dass Putin seine Truppen zurückziehen würde, dafür gäbe es keinerlei Anzeichen. Im Gegenteil. Die Frage sei jetzt vielmehr, ob er taktische Atomwaffen einsetzen werde. Eine schwierige Frage, sagt Krause, denn Putin müsse einerseits die weltpolitische Lage in seine Überlegungen mit einbeziehen. China und Indien



von West nach Ost, und eine atomare Wolke könnte sich dann eher über russischem als über ukrainischen Gebiet entleeren. Das sind Spekulationen, was aber feststeht ist, dass die groß angekündigte Mobilisierung ein großes Chaos verursacht hat. Einige Informationen hat Krause aus seinem Bekanntenkreis in Moskau. Da werden Soldaten an die Front geschickt und zwei Wochen später wieder in Särgen zurückgebracht. Oder sie werden zu falschen Einheiten geschickt. Oder es werden Männer, die keinen Militärdienst geleistet hatten, eingezogen, und andere, die ausgebildet worden waren, gar nicht erst einberufen.

Im Übrigen sei die Korruption in Russland überall zu spüren. Da gäbe auf dem Markt gefälschte Urkunden zu kaufen, die einen absolvierten Militärdienst bescheinigten (die braucht man, um eine Arbeitsstelle zu bekommen). Wenn man im militärischen oder politischen Bereich aufsteigen wolle, gehe es nicht ohne Geldzuwendungen. Von den vielen Milliarden, die Russland für das Militär ausgegeben habe, schätzt Krause, würden die meisten in irgendwelchen Taschen verschwinden, aber nicht dort ankommen, wo sie gebraucht würden. Das spiegelt sich darin wider, dass die viele Soldaten ihre Basisausrüstung selber kaufen und mitbringen, um wenigstens eine Überlebenschance zu haben.

Bei den russischen Truppen gäbe es viele Überläufer. Viele Soldaten wüssten gar nicht, warum sie in den Krieg ziehen sollten, entsprechend gering

sei ihre Motivation. Im Gegenteil zu den ukrainischen Truppen, die für ihre Heimat, für ihr Land, für ihre Freiheit kämpfen würden. Das erkläre die gegenwärtigen Erfolge der ukrainischen Armee (die freilich ohne westliche Waffen auch nicht möglich wären).

Könne man sich vorstellen, dass Putin gestürzt wird? Nein, erläutert Krause. Putin und seine Gefolgsleute säßen in einer Blase, Sie würden abgeschottet, Putin selber habe eine riesige Privatarmee, die ihn schützen solle. Opposition rege sich keine. Weder in seinem engeren Zirkel als auch in der Öffentlichkeit. Versteckt freilich gäbe es sie, vor allem in den Großstädten. Dort aber würde sich niemand trauen, seine Meinung öffentlich zuzusagen. Auf dem Land sei etwas anders, dort finde Putin größere Unterstützung. Die Leute seien auch nicht gewohnt, Meldungen zu hinterfragen. Die Landbevölkerung wurde schon immer aus politischen Meinungen rausgehalten. „Politik machen die da oben“ und demzufolge leben sie ihr einfaches, zufriedenes Leben. Meinungen behält man besser für sich.

Die russischen Medien würden auch

Rußlands Feldzug gegen die Macht des Dollars

wollten ein Ende des Krieges. Zwar ständen beide Länder eher auf Putins Seite, würden sich aber im Falle eines Atombombeneinsatzes deutlich distanzieren – und Russland wäre noch stärker isoliert. Und wie die USA reagieren würden, sei ebenfalls unsicher. Mindestens gäbe es einen militärischen Gegenschlag mit konventionellen Waffen, der könnte die russische Flotte ausschalten. Dann könnte allerdings die Eskalation weitergehen. Andererseits gehe es Putin um Handelspolitik. Der Krieg sei für ihn auch ein „Feldzug gegen die Macht des Dollars“, sagt Krause. Putin möchte den Dollar als Leitwährung für seine Ölgeschäfte durch eine andere Währung, den Rubel z.B., ablösen. Die Dominanz des Westens solle gebrochen werden. Schließlich sei noch eine ganz praktische, geophysikalische Tatsache zu berücksichtigen: Der Wind wehe meist

Die deutschen Korrespondenten berichten korrekt

gezielt Propaganda machen. Krause erzählt von einem russischen Sender, der in Deutschland zu empfangen ist und auf Deutsch frei erfundene Dinge behauptet. Zum Beispiel, dass die USA die Sanktionen von russischen Banken gegen Russland aufgehoben hätten und nur Deutschland an ihnen festhalte. Krause hatte sich die Mühe gemacht, die russischen Medien nach dieser Meldung zu durchforsten (er spricht ja russisch), aber nirgends hatte es einen solchen Hinweis gegeben. Andererseits konnte er feststellen, dass die Informationen, die die deutschen Korrespondenten aus Russland berichteten, durch seine russischen Freunde bestätigt würden.

wow



Krankenpflegeverein Nürtingen e.V.
Katharinenstraße 25, 72622 Nürtingen
info@kpv-nuertingen.de
www.kpv-nuertingen.de



Häusliche Krankenpflege
Nachbarschaftshilfe
07022 / 2 17 88 20

Ambulant betreute
Wohngemeinschaft
07022 / 2 17 88 30

Der Tintenfischpilz: **Hexeneier und Krakenarme**

Nach einem trocknen Sommer hat es im September reichlich geregnet, und plötzlich war der Wald voller Pilze in einer Vielfalt, wie ich sie noch selten gesehen habe. Ein auffällig rotes Gebilde, das aussah wie ein achtlos hingeworfenes Plastikteil, ist mir besonders aufgefallen.

Bei näherem Hinschauen entpuppte es sich als fremdartiger Pilz, den man eher auf dem Meeresboden vermuten würde. Seine pink-roten Tentakeln erinnern an die Fangarme eines Tintenfischs.

Dieser exotische Pilz ist zu Beginn des 20. Jahrhunderts eingewandert. Seine ursprüngliche Heimat war Australien und Neuseeland. Wahrscheinlich wurden seine Sporen durch Schafwolltransporte um die Welt getragen. Es gibt aber auch die Vermutung, dass er von australischen Soldaten im ersten Weltkrieg eingeschleppt wurde.

In Europa haben ihn Pilzsammler 1913 zum ersten Mal in den Vogesen entdeckt. 21 Jahre später wurde er in der Nähe von Karlsruhe gesichtet. Seither häufen sich in Deutschland die Berichte über ihn.

Der Tintenfischpilz mag es warm und feucht. Er wächst bevorzugt an Wegrändern im Laubwald. Nährstoffreiche Waldböden mit zersetztem Laub und Rindenmulch liebt er besonders. Auf dem Weg entlang vom Kirchert Richtung Frickenhausen kann man ihn dieses Jahr an solchen Stellen häufig antreffen. Auch entlang des Trimm-Dich-Pfades habe ich ihn immer wieder entdeckt.

In seiner Nähe findet man meistens die sogenannten Hexeneier. Ein Hexenei ist eine cremefarbene Kugel, die den ungeöffneten Fruchtkörper enthält. Bei passender Witterung bricht die weiche, mit einer Pergamenthaut überzogene Gallertkugel auf und heraus schiebt sich ein leuchtend rotes Ge-

bilde. Zuerst sind die 10 bis 12 cm langen Arme an der Spitze noch miteinander verbunden. Relativ schnell trennen sie sich und breiten sich sternförmig aus. Jetzt kann sich der Geruch, der aus bräunlich bis schwärzlichen Flecken auf den Armen entströmt, so richtig entfalten.

Die klebrig, dunkle Schleimschicht enthält die Sporen. Der starke Geruch nach Aas und die verrottendes Fleisch imitierende Farbe locken Fliegen und Mistkäfer an. Diese sorgen dann dafür, dass die Sporen weitergetragen werden. Man nimmt an, dass auch Vögel, die sporentragende Insekten gefressen haben, die Pilze weiterverbreiten. Das Gewächs sollte man besser nicht mit bloßen Händen anfassen, da der Aasgeruch der Sporen sonst auf die Haut übergehen könnte und nur schwer wieder entfernt werden kann.

Der Tintenfischpilz ist nicht giftig. Aber auf die Idee, den Pilz kochen zu wollen, wird bei dem penetranten Aasgeruch ohnehin niemand kommen. Eine Roßdorferin erzählte mir, dass sie vor



Ein „Hexenei“

vielen Jahren beim Pilzesuchen schon einmal Tintenfischpilze entdeckt hatte. Erst jetzt sind sie ihr wieder aufgefallen.

Dieses Jahr scheint ein richtiges Tintenfischpilzjahr zu sein. Nachdem ich das erste Exemplar Anfang August entdeckt hatte, tauchte er ab September

gehäuft auf. Im Oktober war er an vielen Stellen zu finden. Der zerbrechliche Pilz stirbt nach wenigen Tagen ab. Es gibt aber immer wieder neue und die zahlreichen Hexeneier versprechen, dass für weiteren Nachwuchs gesorgt ist. Hält die warme, feuchte Witterung an, können wir vielleicht im November auch noch welche finden.

Hildegard Heer

Kunst im GeHa

Elke Maisch
Aquarelle
Acrylmalerei

Vernissage:
Freitag, 2.12., 18 Uhr

Ausstellung Sa und So.
(3./4.12.) von 11 - 16 Uhr

Gemeinschaftshaus
Roßdorf
beim Ladenzentrum



Pastoralreferent Christian Slunitschek: Positiv handeln

Auch wenn, wie am Tag unseres Gesprächs, die Erde nass und der Himmel wolkenverhangen ist: Pastoralreferent Christian Slunitschek lässt sich die Stimmung nicht verderben. Genauso wenig wie von irgendwelchen Bestimmungen und Vorschriften, die „von oben“ auf ihn und seine Gemeinde herunterregnen – egal ob von kirchlicher oder staatlicher Seite. Sicher, er muss sich daran halten, aber unter diesem „Schirm“

versucht er das zu gestalten, was ihm wichtig ist. „Nicht nur positiv denken“, sagt er, sondern vor allem „positiv handeln“.

Seit September 2020 ist er in Nürtingen und insbesondere im Roßdorf. Die Corona-Zeit mit all ihren Einschränkungen hat er voll miterlebt, hat ihn natürlich auch ausgebremst, Marcel Holzbauer, der noch bis Februar dieses Jahres Pastoralreferent für das Roßdorf war, konnte ihn in diesen rund eineinhalb Jahren in sein Amt und seine Aufgaben einführen. Aber auch wegen des geringen Personalschlüssels (2,5 Stellen für Nürtingen) ist der Katholische Kirchenbezirk Nürtingen jetzt so organisiert, dass Slunitschek nicht ausschließlich für das Roßdorf „abgestellt“ ist, sondern dass „alle für alle“ zuständig sind und sich gegenseitig vertreten oder ergänzen können. Und das gelingt in einer guten Atmosphäre der Zusammenarbeit. „Ich gehe immer gerne ins Büro“, sagte er.

Slunitschek ist im Ruhrpott nahe Dortmund 1988 geboren und dort auch aufgewachsen. Nach dem Abitur 2008 studierte er Theologie in Paderborn und Jerusalem. Natürlich habe er auch überlegt, Priester zu werden, aber im Laufe des Studiums sei ihm klar geworden, dass er sich nicht so stark an die kirchliche Hierarchie binden wolle, dass er einen anderen Lebensentwurf favorisiert.

Schon in seiner Jugendzeit hatte er sich in der Jugendarbeit engagiert, man kann sich gut vorstellen, dass er gerne Fußball und Tischtennis gespielt hat. Und so lag der Gedanke nahe, in diesem Bereich auch beruflich tätig



9100 Katholikinnen und Katholiken leben derzeit in Nürtingen, 878 davon im Roßdorf.

zu werden, sein „Hobby zum Beruf machen“. Zuerst im „Bund der katholischen Jugend“ in Magdeburg, dann, durch eine Stellenausschreibung „angelockt“, beim Jugendreferat Herrenberg. Dort blieb er drei Jahre und absolvierte eine dreijährige Pastoralreferentenausbildung in Bad Mergentheim. Die Stelle in Nürtingen ist also seine erste „richtige“ kirchliche Stelle. Wenn man im Stephanushaus ist, kann die Frage, welchen Stellenwert die Ökumene für ihn hat, nicht ausbleiben. „Wir könnten noch viel mehr zusammen machen“, sagt er und freut sich über die gute Zusammenarbeit mit der evangelischen Seite. Das sei hier im Roßdorf „ein spannendes Projekt“, das ein Vorbild sei und auch in die Zukunft weise. Denn in einer Zeit, wo es immer mehr Kirchenaustritte gebe, in der kirchliche Stellen aus finanziellen Gründen immer mehr reduziert würden, in denen Kirchen geschlos-

sen würden, sei eine Zusammenarbeit beider christlicher Kirchen eine pure Notwendigkeit. Wie auch, so meint er zu beobachten, im Bewusstsein der Menschen der Unterschied „katholisch“ oder „evangelisch“ eine kleiner werdene Rolle spiele. Wichtiger sei das Gemeinsame. Das Christliche.

Und natürlich ist er gerne im gemeinsamen schönen Stephanushaus. Dieses würde den Menschen im Roßdorf auch ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit geben. Auch sei die Gemeindeganz wichtig. Toll findet er den ökumenischen Chor oder auch die ökumenischen Seniorenveranstaltungen wie auch den ökumenischen Mittagstisch. Aber er könne sich noch mehr Gemeinsames vorstellen, z.B. im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

Pläne hat der engagierte Pastoralreferent viele, Aufgaben auch. Im Roßdorf existiert das bisherige Sternsinger-Team nicht mehr, sein Engagement war ja auch wegen Corona unterbrochen worden. Nun gilt es, das Team neu aufzubauen, so dass die Sternsinger im Januar auch im Roßdorf wieder Spenden sammeln und den Segen in die Wohnungen und Häuser bringen können. Und er freut sich schon auf den Martinsritt am 11. November und auf die ökumenische Kirchengemeinderatssitzung Ende November.

„Die Arbeit vor Ort ordentlich machen“, heißt sein Credo. Manchmal kleine Schritte machen, auch mal einen Schritt weiter gehen. „Kirche muss glaubwürdig bleiben“, sagt er. Und das ist für ihn keine Floskel, gerade heutzutage, wo die katholische Amtskirche ständig um Glaubwürdigkeit kämpfen muss.

wow

Hilfe zu Hause

- Kranken- u. Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hauswirtschaft
- 24-Stunden-Notrufbereitschaft
- Essen auf Rädern
- Begleitung/Beratung
- Hausnotruf

Diakonie
Diakoniestation
Nürtingen

Hechinger Straße 12
72622 Nürtingen
07022-93277-0



Ben-Daum-Konzert im Stephanushaus

Das Stephanushaus gerammelt voll mit Jungs und Mädels - das erlebt das Haus nicht alle Tage. Doch Ben Daum, Sozialarbeiter an der Roßdorfschule,

ist ja kein Unbekannter im Roßdorf. Bei vielen Gelegenheiten konnte man seine fröhlichen, poetischen und tief sinnigen Lieder schon hören. Und so wundert es nicht, dass zu seinem „Mitmachkonzert“ am 14. Oktober viele Kinder ins Stephanushaus strömten. Die etwas Älteren alleine, die Kleineren mit Mama oder Papa. Und alle fühlten sich angesprochen und klatschten nicht nur im Rhythmus, sondern machten alles mit, was Ben Daum vormachte. Das Besondere an dem Nachmittag war auch, dass er nicht alleine mit seiner Gitarre auf der Bühne stand, sondern seine Band mitgebracht hatte - da erhielten seine Lieder noch einen ganz anderen Sound als bei seinen Solo-Auftritten. Es spielten: Schlagzeug: Tim Schäfer, E-Bass: Manuel Daum, E-Gitarre: Daniel Bauknecht, Piano: Stephan Bruhn, Gesang: Isabelle Pfister, Akkustik-Gitarre und Gesang: Ben Daum. red

Einer für alle – alle für einen

©2015 Benjamin Daum

Refrain: Einer für alle – alle für einen!

Wenn wir zusammenhalten können wir viel erreichen!

Einer für alle – alle für einen!

Komm sei dabei und lass uns nicht nur davon träumen!

1. Vers: Bist du zur Stelle, wenn der andere Hilfe braucht?

Machst du dem Schwachen Mut, wenn er sich grad nicht traut?

Stehst du zu deiner Klasse, wenn's mal nicht so läuft?

Packst du mit an, wenn sich die Arbeit wieder häuft?

2. Vers: Spielst du mit Kindern, die grad ganz alleine sind?

Freust du dich auch, wenn mal der andere gewinnt?

Hörst du ihm zu, wenn er dir seine Sorgen sagt? Machst du den ersten Schritt, wenn ihr gestritten habt?

*Zwischenteil: Jungs: Einer, einer, einer für alle!
Mädels: Alle, alle, alle für einen!*

Zusammen genial

©2017 Benjamin Daum

Refrain: Wir sind verschieden, doch das macht mir gar nichts aus.

Komm lass uns Freunde sein, wir gehen gemeinsam raus.

Was andere sagen, ist mir sowas von egal.

Wenn wir zusammen sind, dann find ich das, dann find ich das genial!

1. Strophe: Mir egal, wie du heißt, ob du meine Sprache sprichst.

Ganz egal, wo du wohnst, ob du viel hast oder nicht.

Komm und nimm meine Hand – lass uns jetzt gemeinsam gehen.

Alles das, was uns trennt, soll uns nicht im Wege stehen.

2. Strophe: Bist du groß wie ein Bär oder klein wie eine Maus,

bist du dick oder dünn, macht mir überhaupt nichts aus.

Komm und nimm meine Hand – lass uns jetzt gemeinsam gehen.

Alles das, was uns trennt, soll uns nicht im Wege stehen.

Zwischenteil: Wenn wir zusammen sind, wenn wir zusammen sind, wenn wir zusammen sind, dann find ich das genial! (4x)



SPV 05 Fußball Tolle Siege

Die 1. Fußballmannschaft der Roßdorfer SPV 05 hat sich nach dem Abstieg aus der Kreisliga inzwischen gut erholt. Im Oktober gab es gegen Neuffen einen 4:3-Sieg, in Frickenhausen gewann die Mannschaft mit 3:2.

Highlight war ein 5:0 gegen Oberensingen II. Dabei waren einige Spieler der 2. Mannschaft in die 1. gerückt und fanden, so der SPV-Vorsitzende Drexler, gut ins Spiel. Nach den drei schnell aufeinander folgenden Toren zu Beginn der zweiten Halbzeit war das Spiel gelaufen. Die Tore erzielten Kamara (1), Mamanzougou (3) und Geiger (1).

Am 23. Oktober spielte die 1. Mannschaft in Altdorf und gewann mit 5:3. Das Stürmergespann Mamanzougou / Kamara zeigte wieder seine Klasse und sicherte den Sieg gegen die stark körperbetont spielenden Altdorfer. Damit stehen die Roßdorfer weiterhin auf Platz 2 der Tabelle der Kreisliga A, Staffel 2.

Die Spiele der 1. Mannschaft im November:

Di. 1.11.: 15.30 Uhr in Großbettlingen gegen die TSGV

So. 13.11., 15.30 Uhr Heimspiel gegen TSV Linsenhofen

Do. 17.11., 20.30 Uhr in Nabern (SV Nabern)

So. 27.11., 15.30 Uhr Heimspiel gegen AC Catania Kirchheim/Teck

Harlos verlässt NT14-Fraktion

Es ist nicht alltäglich, dass ein auf einer bestimmten Liste gewählter Gemeinderat seine Fraktion verlässt. *roßdorf-jetzt!* stellte daher dem Roßdorfer Gemeinderat einige Fragen:



ry: Warum haben Sie die Fraktion gewechselt?

D.H.: Es gab unüberbrückbare Differenzen in der Vorgehensweise bei Sachthemen.

ry: Warum erfolgt der Wechsel zur Fraktion Nürtinger Liste/Grüne?

D.H.: Zur Nürtinger Liste/Grüne ging ich, weil hier die größten Schnittmengen in meiner Auffassung von Kommunalpolitik liegen. Auch möchte ich nicht Parteimitglied sein,

das ist bei NL/G gegeben.

ry: Was hat Ihr Fraktionswechsel für eine Bedeutung für das Roßdorf?

D.H.: Für das Roßdorf sehe ich zumindest keine negative Änderung durch den Fraktionswechsel, ich bin nun in der stärksten Fraktion im Nürtinger Gemeinderat, das hat eher positive Aspekte, auch für unser Quartier.

ry: Roßdorf-Vertreter Ignace Didavi hatte sich nach der GR-Wahl der Fraktion Nürtinger Liste/Grüne angeschlossen. Wird die Fraktion Nürtinger Liste/Grüne zu einer „Roßdorf-Fraktion“?

D.H.: Ignace Didavi ist der Vertreter der Basis NT und er hat sich der Fraktion Nürtinger Liste/Grüne angeschlossen, die Fraktion nennt sich Nürtinger Liste/Grüne-Basis NT. Fakt ist, dass nun beide Roßdorfer Gemeinderäte Mitglieder der selben Fraktion sind.

Wie steht's mit Ihrer Grundsteuererklärung?

Sie haben sich durch die Bestimmungen und Formulare durchgewurschtelt und alles über „Elster“ (= elektronische Steuererklärung) erledigt?

Prima! Dann haben Sie vielleicht schon Nachbarn und Bekannten dabei geholfen und sind bereit, das auch bei anderen zu tun?

Sie haben das bisher noch nicht erledigt, wollen aber auch keinen Steuerberater einschalten? Dann sind Sie vielleicht froh, wenn Ihnen jemand aus unserem Stadtteil seine Hilfe anbietet.

In beiden Fällen können Sie entweder eine E-Mail an unsere Redaktionsadresse rossdorf-jetzt@web.de oder ein Kärtle schreiben und im Kleeweg 20 einwerfen. Wir versuchen dann, Hilfsbereite und -bedürftige zusammenzubringen.

Czernoch ihr Radhaus am Rathaus

Fahrräder E-Bikes Heimsportgeräte Nähmaschinen

Brunnsteige 17 72622 Nürtingen Tel. 07022-3 93 64 täglich 9-18 Uhr Do bis 19 Uhr Sa 9-13 Uhr Mi geschlossen www.czernoch.de



Roßdorf-Lädle feiert das Dutzend!

Eine tolle Truppe! Nach der Corona-Pause konnte die Ladenleitung des Roßdorf-Lädles wieder alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Hauptamtlichen und die Ehrenamtlichen, zu einer kleinen Dankeschön-Feier in Erkans Bäckerei-Café einladen. Ein leckeres Menu belohnte ihr Engagement. Vorstandsvorsitzender Olaf Hess wies darauf hin, dass es ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen

wäre, das Lädle über nun schon zwölf Jahre zu halten und das Angebot weiter auszubauen. Er hofft, dass es auch trotz der gestiegenen Gas- und Strompreise weiterhin die Nahversorgung im Roßdorf gewährleisten kann. - Es fehlen auf dem Bild einige Personen, die aus terminlichen Gründen nicht dabei sein konnten - sowie der Fotograf. *red*

Roßdorf-Lädle

Die Teegalerie

Tee, frisch wie
aus dem Teeladen.
Jetzt bei uns
im Sortiment.

Einfach
LECKER!



Hermann Schweizer gestorben

Am 11. Oktober ist der Ur-Roßdorfer Hermann Schweizer im Alter von 86 Jahren gestorben. Viele werden sich an seine imposante Erscheinung mit weißem Bart und Haaren und dem freundlichen Blick erinnern. Für die evangelische Stephanusgemeinde hat er sich über viele Jahrzehnte hinweg engagiert, als einfaches Mitglied, als Kirchengemeinderat und Vorsitzender, als Chorsänger, als Vorbild an Glaubenssicherheit und Gottvertrauen und Treue zur biblischen Botschaft.



Dank seines handwerklichen Geschicks – er konnte z.B. dreheln! – hat er im Stephanushaus, dessen Bau er mit vielen anderen angeregt und begleitet hat, für viele Probleme praktische und günstige Lösungen gefunden. Wenn es um kirchliche Dinge und um seine christlichen Überzeugungen ging, konnte er sich auch mal ereifern und laut werden, aber er war immer bereit, auch anderen Meinungen Raum zu geben und sich auf Kompromisse einzulassen.

Seit ein paar Jahren war er von Alter und Krankheit gezeichnet und in unserem Stadtteil kaum mehr zu sehen. Jetzt ist er da, wo er sich immer hingesehnt hat. *skn*

roj-Kleinanzeigen

roßdorf-jetzt! möchte sich weiterentwickeln zur Plattform zum Tausch oder Verkauf von Gütern aller Art. Sozusagen ein Ebay im Kleinen, nämlich auf das Roßdorf beschränkt. Sicher haben auch Sie Sachen, die Sie loswerden wollen - und vielleicht findet sich ja im Roßdorf jemand, der darauf wartet. roj-Kleinanzeigen sind **kostenlos**, mit kleinem Bild und bis zu 7 Zeilen Text. **Machen Sie mit!**



Stabiler Rollator

zu verschenken. . Telefon 43372



Entsafter

zu verschenken. Tel. 44 88 7

Ökumenischer Seniorenkreis Brückenschlag: Guter Engel Württembergs

Im Monat Oktober hatte der ökumenische Seniorenkreis Brückenschlag aus Nürtingen-Roßdorf Pfarrer Albrecht Fetzer zu Gast, der einen Vortrag über Franziska von Hohenheim hielt. Franziska wurde 1748 im Zeitalter des fürstlichen Absolutismus auf Schloss Sindlingen bei Herrenberg geboren und lebte auf einem Landgut. 1765 heiratete sie das erste Mal einen württembergischen Kammerherren. 1769 begegnete sie in Wildbad Herzog Carl Eugen von Württemberg. 1772 wurde sie seine offizielle Mätresse. Beide begingen doppelten Ehebruch. 1774 wurde sie zur Reichsgräfin von Hohenheim erhoben. Der Herzog und Franziska lebten überwiegend in dem repräsentativen Schloss mit großem Schlossgelände in Hohenheim. Die Gestaltung von Schloss und Anlage trägt deutlich die Handschrift Franziskas. Nach dem Tode der Herzogin heirateten der

Herzog und Franziska im Jahre 1785 und diese wurde 1790 zur Herzogin von Württemberg ernannt. Nach dem Tod Carl Eugens musste Franziska Schloss Hohenheim verlassen und bezog 1795 das Schloss in Kirchheim als Witwensitz. 1811 verstarb Franziska im Schloss Kirchheim. Ihre sterblichen Überreste sind in einem Eichensarg im Chor der Martinskirche in Kirchheim gebettet. Neben ihrem Wirken in Hohenheim genoss die fromme und karitative Franziska in Württemberg einen hervorragenden Ruf. Als „Guter Engel Württembergs“ gelang es ihr, den unberechenbaren und prunksüchtigen Herzog zu einem fürsorglichen Landesvater umzuerziehen. Sie gründete auch eine Stiftung zur Unterstützung armer Kirchengemeinden und sorgte für Bildung und Weiterbildung. Eine Inschrift im exotischen Garten lautet: „Durch Frömmigkeit und Wohltätigkeit

zeichnete sie sich aus. Ihr Herz schlug warm für Gott und Menschen“.

Nach dem Vortrag wurde bei Kaffee und Kuchen und dem gemeinsamen Gesang von Herbstliedern unter der Begleitung von Charlotte Müller am Akkordeon ein gelungener Nachmittag beendet.
Horst Packmohr

DRK-Pflegedienst
Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH

Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege von Ihrem DRK.

Individuelle, professionelle Hilfe in Ihrer vertrauten Umgebung.



- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Versorgung
- Einkaufsdienste
- Pflegevertretung
- Schulungen für pflegende Angehörige
- Pflegeberatung
- Beratung und Begleitung bei der Pflegeeinstufung
- Betreuung und Entlastungsdienste

DRK-Pflegedienst Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH

Laiblinstegstr. 7 | Tel. 07022/7007-32 | E-Mail
72622 Nürtingen | Fax 07022/7007-71 | info@drk-pflegedienst-ntki.de

www.kv-nuertingen.drk.de



ROSSDORF
TESTZENTRUM
Fam. Beermann
Lenbachstraße 2

Wir haben
weiterhin geöffnet

Ab sofort auch PCR-Tests.
Schnelltests mit/ohne Zuzahlung

Terminvergabe online
www.rossdorf-testzentrum.de
oder Telefon:
0177 - 295 7226

Was ist los im Roßdorf ?

Kath. Stephanusgemeinde

Gottesdienste:

01.11.2022 10:30 St. Johannes Hochamt zu Allerheiligen - mitgestaltet von der Schola Gregoriana NT
 01.11.2022 15:30 Waldfriedhof Nürtingen Gräberbesuch - mitgestaltet vom Kirchenchor
 02.11.2022 17:30 Roßdorf, St. Stephanus Rosenkranz
 02.11.2022 18:30 St. Johannes Eucharistie zu Allerseelen
 06.11.2022 10:30 St. Johannes Eucharistie - gemeinsamer Gottesdienst, Start der Erstkommunion-Vorbereitung
 08.11.2022 18:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
 09.11.2022 17:30 Roßdorf, St. Stephanus Rosenkranz
 11.11.2022 17:00 Roßdorf, St. Stephanus **St.-Martins-Umzug** - Treffpunkt Schulhof Roßdorfschule
 12.11.2022 18:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
 13.11.2022 10:30 St. Johannes Eucharistie - Familiengottesdienst „Meins wird Deins“
 15.11.2022 18:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
 16.11.2022 17:30 Roßdorf, St. Stephanus Rosenkranz
 16.11.2022 19:00 Nürtingen, St. Johannes Ökumenische Andacht zum Nagelkreuz von Coventry
 19.11.2022 18:30 St. Johannes Eucharistie - Internat. Gottesdienst; Gottesdienst für Neuzugezogene

20.11.2022 09:00 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
 22.11.2022 18:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
 23.11.2022 17:30 Roßdorf, St. Stephanus Rosenkranz
 26.11.2022 18:30 St. Johannes Liturgische Nacht mit unterschiedlichen Angeboten
 26.11.2022 23:00 St. Johannes Eucharistie als Abschluss der Liturgischen Nacht
 27.11.2022 10:30 Roßdorf, St. Stephanus Wortgottesfeier
 27.11.2022 19:00 St. Johannes Vesper mit der Frauenschola
 29.11.2022 18:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
 30.11.2022 17:30 Roßdorf, St. Stephanus Rosenkranz

Rosenkranz Roßdorf: mittwochs
 Winterzeit: 17:30 Uhr
 Sommerzeit: 18:30 Uhr

Ev. Stephanusgemeinde

Gottesdienste:

So., 6.11., 10.15 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Stadtkirche
 Jeweils 9.30 Uhr:
 So 13.11. Gottesdienst Pfarrerin Kook,
 Mi 16.11., 19.00 Uhr Buß- und Betttag gemeinsamer ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche St. Johannes
 So 20.11. Pfarrerin Kook,
 So 27.11. Pfarrerin Kook

St.-Martins-Umzug

11. November, 17 Uhr, Roßdorfschule

Kirchengemeinderatssitzung

Mi 23. November, 19:00

Gemeindedienst

Di 29. November, 15:00

Ökumenische Termine

Ökumenischer Mittagstisch

Wir laden wieder herzlich ein zu einem gemeinsamen Essen jeweils am 1. und 3. Mittwoch eines Monats. Mit 5 Euro sind Sie dabei!

2. u. 16. November, je 12 Uhr

Wenn Sie sich noch nicht in die Liste eingetragen haben, melden Sie sich am Montag davor an, und zwar bei Angelika Rieger, Tel. 32240.
Das Mittagstisch-Team

Ökumenischer Seniorenclub Roßdorf

Reisebericht mit Dr. Nießner über **Papua Neuguinea – Ein Land voller Geheimnisse“**

Dienstag 29. November 14:30 Uhr im Stephanushaus Roßdorf

„Wenn Sie den Ökumenischen Seniorenclub kennenlernen wollen, besuchen Sie doch unsere Veranstaltungen. Wir sind keine geschlossene Gruppe und würden uns über Ihren Besuch freuen.“
 Walter Penka
 Bitte beachten Sie die Corona-Regeln.
 Ursula Penka, Tel. 42 920

Ökumenischer Seniorenkreis Brückenschlag

Kriminalgeschichten in der Bibel

Referentin:
 Pfarrerin Claudia Kook

Dienstag 8. Nov. • 14.30
 (Kosten incl. Kaffee und Kuchen 5 €)
 Horst Packmohr
 Infotelefon: 07022/43298



Irland - eine Reise durch die grüne Insel

Montag, 7. November, 15-17 Uhr

Referenten: Elsbeth und Jürgen Haußmann, Nürtingen

Elsbeth und Jürgen Haußmann haben

Irland bereits mehrfach bereist. Mit den dabei entstanden Bildern und Erzählungen nehmen sie uns mit auf eine spannende Reise quer durch das Land der grünen Insel, keltischen Kultur und wildromantischen Schönheit des nordwestlichen Europas. Sie berichten über die wechselvolle Geschichte der Insel, beleuchten die Kultur und das Leben der Menschen - von der frühen Christianisierung über die große Hungersnot mit gewaltigen Auswanderungsprozessen im 19. Jahrhundert bis hin zu den politischen Unruhen und wirtschaftlichen Höhen und Tiefen der jüngeren Vergangenheit.

Nürtinger Kinder- und Jugendkulturwochen

Montag, 31. Oktober 2022, 16 Uhr

Das sanfte Lied des Nebels

Die Lesekiste der Württemberg. Landesbühne spielt im Gemeinschaftshaus

Schauspielerinnen Marion Jeiter lässt die Geschichte des Tübinger Dichters Ludwig Uhland lebendig werden. Das Nebelmännle zaubert Nebel auf den Bodensee und die umliegende Landschaft. Weil ein Ritter glaubt, dass deswegen seine Äpfel und Trauben nicht genug Sonne bekommen, erklärt er dem Nebel kurzerhand den Krieg. Als es ihm schließlich gelingt, das Nebelmännle zu vertreiben, muss er feststellen, dass seine Äpfel und Trauben ungenießbar sind. Aus Frust begibt sich der Ritter auf eine lange Reise, die vieles verändert.

Für Vorschul- und Grundschulkinder. Eintritt frei.

Anmeldung in der Bücherei im Roßdorf

oder unter: www.stadtbuecherei-nuertingen.de, Tel. 07022 / 42517

Notrufnummern

Polizei 110

Polizeirevier Nürtingen 9 22 40

Polizeiposten Roßdorf 41099

Feuerwehr 112

Rettungsdienst/Erste Hilfe 112

Krankentransport 19 222

Notfall-Praxis 19 292

Ärztl. Notfallpraxis 116 117

Giftnotruf Freiburg 0761 / 19 240

Wasser/Strom/Heizung Störungsdienst 4060

AK Leben 39 112

Telefonseelsorge 0800-1110111

oder 0800-1110222

AG Hospiz Nürtingen:

Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen, Tel. 93 277-13

Sperrmüllentsorgung: bei Anfragen oder Beschwerden: Fa. Heilemann, Tel. 07024/4000 oder Stadt Nürtingen Tel. 07022/75-262

Glascontainer: Fa. Remondis, Tel. 0711 / 3205 228

Stadtwerke Nürtingen GmbH

5€ MTL. NEUKUNDEN BONUS*

Schnelles Internet und Telefonie für ganz Nürtingen

Wechseln Sie jetzt zu Ihrem lokalen Anbieter

* Laufzeit des Bonus sind 12 Monate, nicht kombinierbar mit anderen Rabatten, begrenztes Kontingent, Bonus heilbar.

www.nt-net.info • schnell • flächendeckend • lokal



Lesenacht

mit der Geschichte vom kleinen Gespenst

Die Zweigstelle der Bücherei im Roßdorf und der Jugendtreff laden wieder zu einer Lesenacht ein.

Am Samstag, 12. November von 19 bis 23 Uhr

erwartet euch die Geschichte vom kleinen Gespenst von Otfried Preußler. Freut euch auf eine spannende Geschichte, Spiele und einen gespenstischen Abend.

Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Bitte mitbringen: eine Taschenlampe, etwas zu Essen und Getränke, ein Kissen und vielleicht eine Decke, dann könnt ihr's euch auf dem Boden bequem machen.

Anmeldung in der Bücherei im Roßdorf zu den Öffnungszeiten Montag, Mittwoch, Freitag von 14.30 bis 18 Uhr.

Vorlesezeit

Montag, 14. November, 14.30 Uhr

Die Maus sucht ein Haus

Alle Kinder ab 4 Jahren sind ganz herzlich zur Vorlesezeit mit Vorlesepatin Heidi Solte eingeladen.

Die Maus findet einen Apfel, doch der ist viel zu groß für ihr Mauseloch. Was kann sie tun?

Adventsmarkt

Freitag, 25. November

Passend zum Adventsmarkt im Roßdorf gibt es in der Bücherei für Kinder ein **Adventsrätsel**. Alle, die miträtseln, bekommen eine kleine Überraschung.

Stadtbücherei-Zweigstelle Roßdorf, Dürerplatz 9

Beate Kieslich, Leiterin der Zweigstelle, el. 07022 / 42517

stadtbuecherei@nuertingen.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr

14.30 Uhr bis 18.00 Uhr



Apotheke

Elisabeth Dorer
Dürerplatz 8
72622 Nürtingen

Rosßdorf

im Ladenzentrum Dürerplatz

**Wir messen Ihre
Kompressionsstrümpfe an**



Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08.30 – 12.30 Uhr
und 14.30 – 18.30 Uhr
Samstag 08.30 – 12.30 Uhr

Telefon: 07022 / 4 33 33
Fax: 07022 / 90 41 27
apotheke-rossdorf@t-online.de
apotheke-rossdorf@arcor.de

**Bitte beachten Sie unsere Angebote in Ihrem Briefkasten
und auf unserer Homepage**

<http://www.apotheke-rossdorf.de>

**25. November
Adventsmarkt
im Rosßdorf
Ladenzentrum,
14.30 Uhr**

**mit vielen Angeboten zur
Advents- und Weihnachtszeit
Für Verpflegung ist gesorgt**

**OB Dr. Fridrich wird den
Adventsmarkt eröffnen.**

**Näheres auf den Flyern
im Ladenzentrum**

Familie mit zwei Kindern sucht
Haus zum Kauf
im Rosßdorf bzw.
Nürtinger Raum.
Tel. 01575/0385743

**Ärztlich geprüfte
Fußpflege**

Tel. 07022/904223
Nürtinger Str. 54
Großbettlingen



Nebel überm Neuffener Täle, vom Liebermann 1 aus aufgenommen.

Foto: Gabi Jaroß